

19. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Berlin bereitet sich auf „175 Jahre Märzrevolution“ vor
Drucksachen 18/2397, 18/3979 und 18/4048 – Zwischenbericht –

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

Berlin bereitet sich auf „175 Jahre Märzrevolution“ vor

- Drucksachen Nrn. 18/3979, 18/2397 und 18/4048 - Zwischenbericht

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 02.09.2021 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, das 175. Jubiläum der Berliner Märzrevolution von 1848, das 2023 begangen wird, konzeptionell und planerisch vorzubereiten. Dazu gehört ggf. auch die zeitgemäße Markierung von Revolutionsschauplätzen, insbesondere von Barrikadenstandorten und die Einbeziehung wichtiger Orte wie den Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen. Das Jubiläum sollte gemeinsam mit anderen europäischen Revolutionsschauplätzen, insbesondere mit den Partnerstädten, begangen werden. Ein Zwischenbericht soll dem Abgeordnetenhaus im Dezember 2021 vorgelegt werden.“

Hierzu wird berichtet:

Für das Vorhaben „Begehung des 175. Jahrestags der Märzrevolution“ im Jahr 2023 wurde die Kulturprojekte GmbH angefragt, die Federführung bei der Konzeptentwicklung und die Koordination der Projektführung zu übernehmen und sich mit anderen themenrelevanten Akteurinnen und Akteuren, insbesondere dem Paul Singer Verein/Friedhof der Märzgefallenen, abzustimmen. Die Kulturprojekte GmbH hat ein Konzept für die Begehung des Jubiläums im Jahr 2023 erarbeitet.

Das Konzept sieht vor, das Jubiläum mit einem Wochenende für die Demokratie zu würdigen. An dem Wochenende rund um den 18. März sollen drei prominente Orte in Berlin – die Schlossbrücke, das Humboldt Forum und der Friedhof der Märzgefallenen – zu Schauplätzen des Jubiläums werden.

Dabei sollen unterschiedliche Vermittlungsformate eingesetzt werden: Digitale Angebote, Podiumsdiskussionen, Schulische Vermittlungsangebote, eine zentrale Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof der Märzgefallenen und eine stadtweite Sichtbarmachung des Themas und des Jubiläums durch eine Installation im Stadtraum (Nachstellung der Barrikaden) und eine stadtweite Plakataktion.

Die stadtweit geplanten Veranstaltungen der Partnerinstitutionen (Bundeszentrale für politische Bildung, Landeszentrale für politische Bildung, Humboldt Forum, Paul Singer Verein/Friedhof der Märzgefallenen) möchte die Kulturprojekte GmbH durch ein gemeinsames Programm und eine übergeordnete Kommunikation bündeln.

Die Projektidee der Kulturprojekte GmbH leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Demokratiebewusstseins in der Öffentlichkeit und ermöglicht mit dem stadtweit angelegten Konzept, der Bespielung von drei ausgewählten Schauplätzen der Demokratiegeschichte und dem geplanten „Wochenende für die Demokratie“ ein angemessenes und würdiges Begehen des 175. Jubiläums der Märzrevolution.

Für die Finanzierung des Vorhabens hat die Kulturprojekte GmbH einen Förderantrag bei der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB-Stiftung) in Höhe von 279.100 Euro gestellt. Der Antrag wird in der 4. Sitzung des DKLB-Stiftungsrates im Dezember 2021 behandelt.

In Vorbereitung auf das 175. Jubiläum der Märzrevolution sollen bis 2023 zudem die gärtnerische Instandsetzung des Gartendenkmals auf dem Friedhof der Märzgefallenen umgesetzt werden. Das Projekt umfasst die Erstellung und die beginnende Umsetzung eines Parkpflegewerks in Kooperation mit dem Landesdenkmalamt Berlin und dem Fachbereich Grünflächen des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg und die Weiterentwicklung bzw. den Abschluss der Außenausstellung zum Thema „Revolution 1848“. Zur Finanzierung des Projekts hat der Paul Singer Verein erfolgreich Mittel der DKLB-Stiftung eingeworben.

Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sind u.a. die Erinnerungsstätte Rastatt, der Berliner Friedhof der Märzgefallenen und die Paulskirche in Frankfurt am Main überregionale und zentrale Erinnerungsorte der Märzrevolution 1848.

Zur Vorbereitung und Gestaltung des Jubiläums 2023 hat zwischen der Erinnerungsstätte Rastatt und dem Friedhof der Märzgefallenen 2021 eine Fachtagung stattgefunden. Eine weitere gemeinsame Tagung ist für 2023 in Berlin als Auftakt zum Jubiläum geplant. Parallel soll das vom Friedhof der Märzgefallenen koordinierte Jubiläumsnetzwerk ausgebaut werden, um die vielfältigen, regionalen, nationalen, aber auch europäischen Aktivitäten und Potentiale von demokratiegeschichtlichen Akteurinnen und Akteuren und Revolutions-Erinnerungsorten zusammenzuführen.

Berlin, den 14. Dezember 2021

Der Senat von Berlin

Michael Müller
Regierender Bürgermeister

Dr. Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa